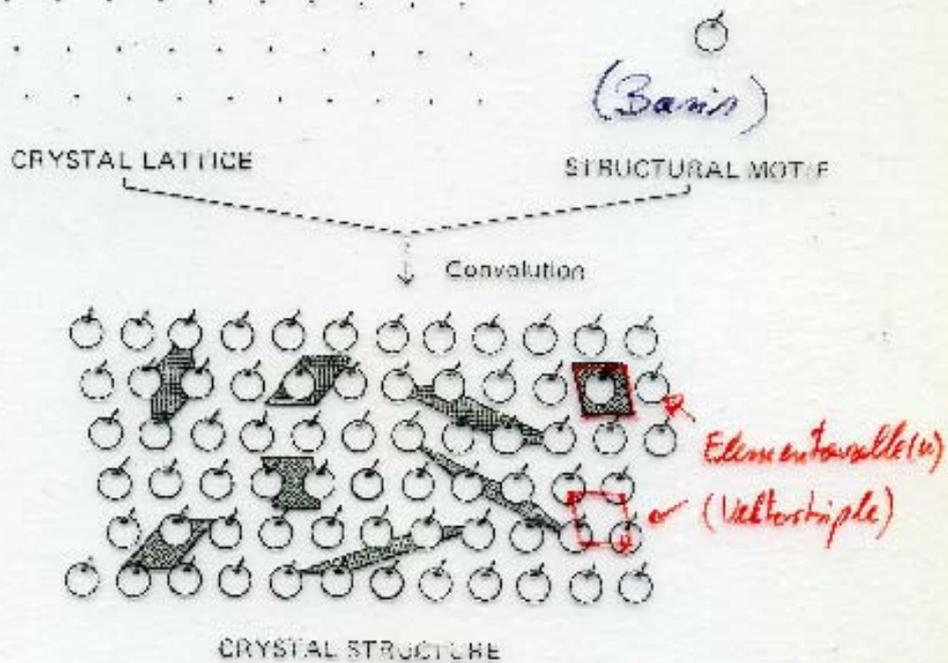


Kristalle (Kristallgeometrie, Kristallsymmetrie)

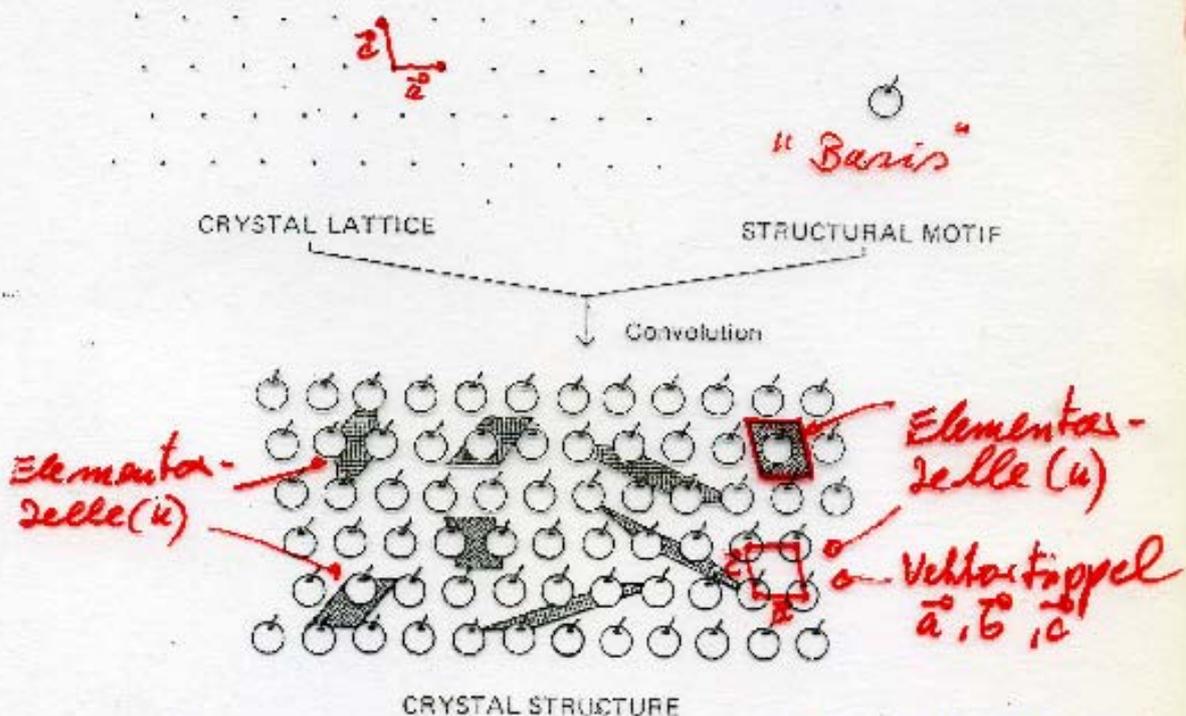
Grundlegende Charakteristika des kristallinen Festkörpers ist (idealisiert) der hohe **Ordnungsgrad**, d.h., die **Bausteine** des Kristalls (Atome, Moleküle oder Ionen) wiederholen sich in regelmäßiger Weise **lokal und periodisch** (Kepler, 1611; Hooke, 1665; Bravais, 1812; Haüy, 1782)
 → Fernordnung; Gegensatz: **amorph** (nur Nahordnung)



Grundmuster + 3-dim. Translation → Gesamtkonstrukt
 Basis + Kristall-(Translations-)gitter → Kristallstruktur
 Basis: die einem Gitterpunkt entsprechende Baueinheit
 bestehend aus einem oder mehreren Atomen, Molekülen, Ionen
 Elementarzelle: das Gitter aufbauende Parallelepiped
 Basis, Elementarzelle, Kristallgitter haben bestimmte Symmetrien

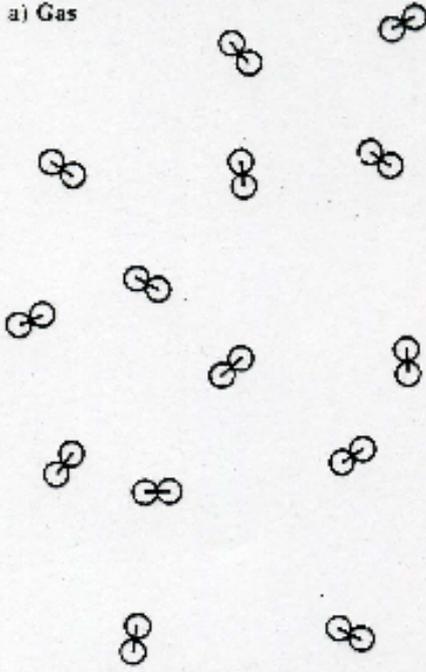
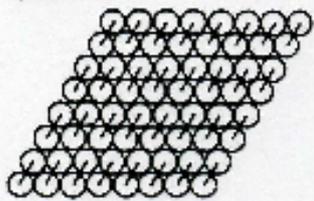
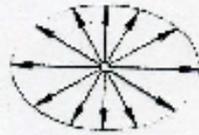
Kristalle (Kristallgeometrie, Kristallsymmetrie)

Grundlegende Charakteristik des kristallinen Festkörpers ist (idealisiert) der hohe **Ordnungsgrad**, d.h., die **Bausteine** des Kristalls (Atome, Moleküle oder Ionen) wiederholen sich in regelmäßiger Weise **stetig, periodisch** (Kepler, 1611; Hooke, 1665; Bravais, 1812; Haüy, 1782)
 → Fernordnung; Gegensatz: **amorph** (nur Nahordnung)



Grundmuster + 3-dim. Translation → Gesamtstruktur
 Basis + Kristall- (Translations-) gitter → Kristallstruktur
 Basis: die einem Gitterpunkt entsprechende Baueinheit
 bestehend aus einem oder mehreren Atomen, Molekülen, Ionen
 Elementarzelle: das Gitter aufbauende Parallelepiped
 Basis, Elementarzelle, Kristallgitter haben bestimmte Symmetrie

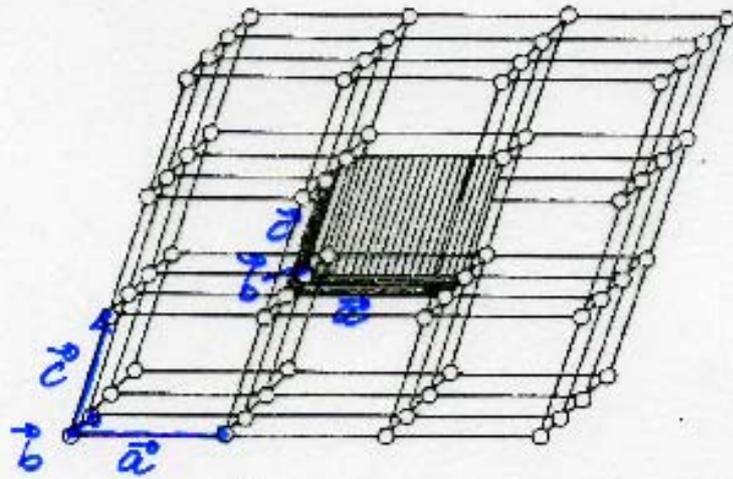
*Fernordnung, Nahordnung
homogen, inhomogen; isotrop, anisotrop*

Modellvorstellung der Aggregatzustände	form- beständig	volumen- beständig	Verteilung der Bausteine	Physikalisches Verhalten
a) Gas  Siedepunkt:	⊖	⊖	statistisch homogen ¹	 isotrop ²
b) Flüssigkeit  Schmelzpunkt:	⊖	⊕		
c) Kristall 	⊖	⊕	periodisch homogen ¹	 anisotrop ³

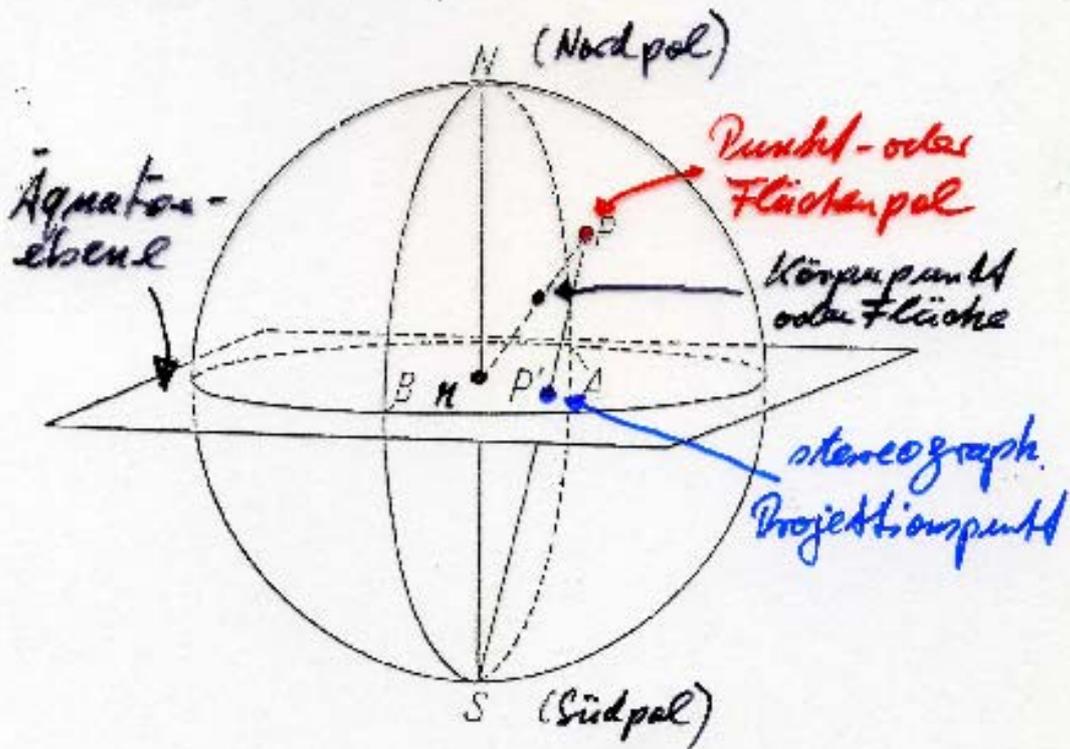
¹ Ein Stoff ist homogen, wenn er in parallelen Richtungen gleiches Verhalten zeigt ⇒ *homogen*

² Gleiche physikalische Eigenschaften in allen Richtungen → *isotrop*

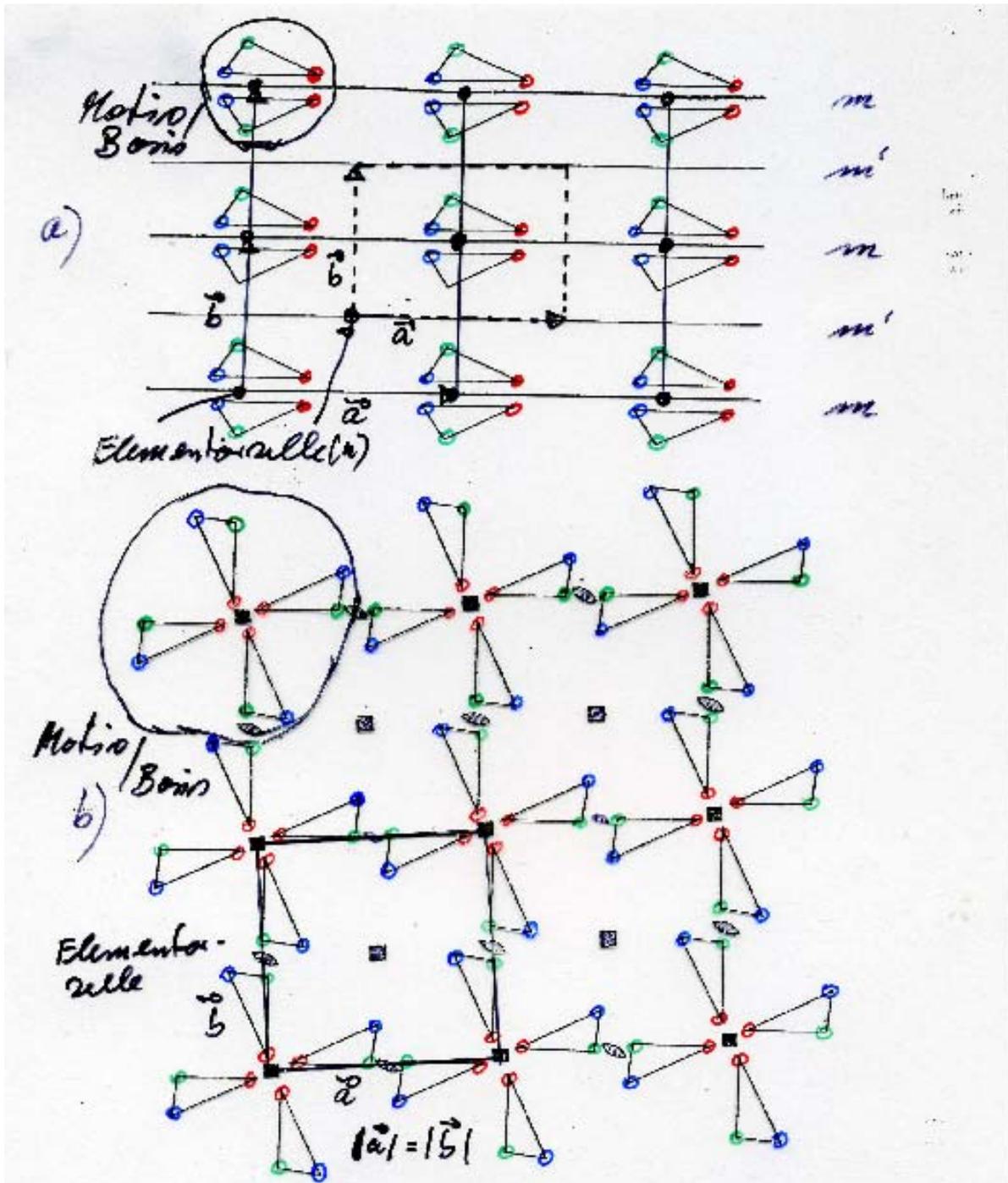
³ Verschiedene physikalische Eigenschaften in verschiedenen Richtungen → *anisotrop*



Raumgitter
 Parallelepiped, Elementarzelle
 (Elementarzelleachsen \vec{a} , \vec{b} , \vec{c})



Das Prinzip der stereographischen Projektion



Translationsperiodische Wiederholung symmetrischer Baueinheiten

Bezüglich der erwähnten Baueinheiten und Raumgitter vgl. Fig. 11-10 u. 13, bezüglich der erwähnten Raumgruppen siehe 11, 25. In den Figuren sind sowohl die schwarzen (schwarz oder dick) als auch die zusätzlichen (grau oder dünn) kristallographischen Symmetrieelemente eingetragen.

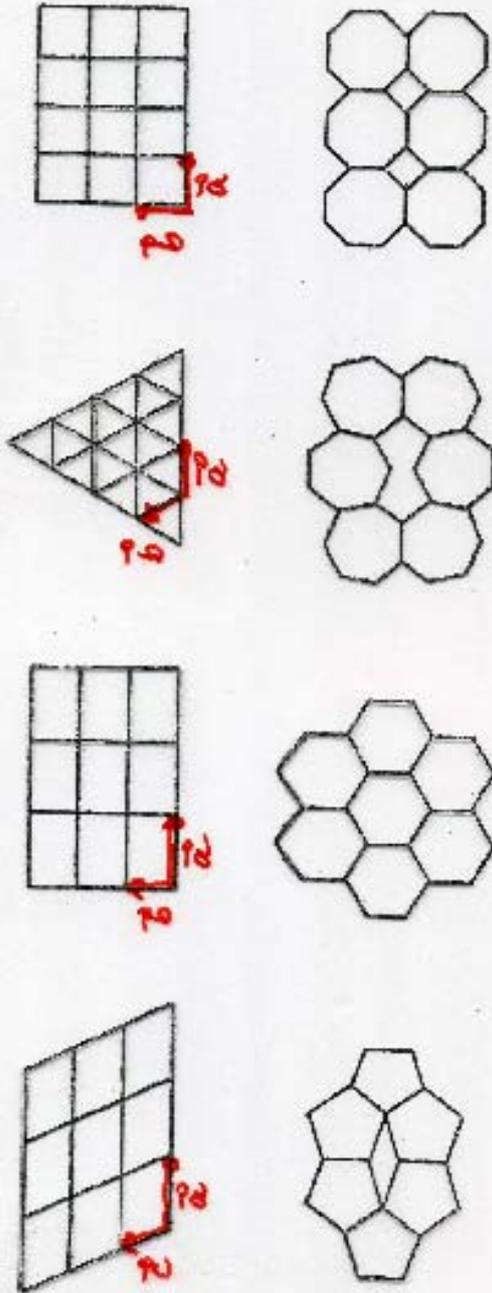
a) Wiederholung einer Baueinheit der Symmetrie ∞ in einem Raumgitter der Symmetrie $\begin{pmatrix} 2 & 2 & 2 \\ m & m & m \end{pmatrix}$

Nur diejenigen der dreizähligen Achsen des Raumgitters sind als kristallographische Symmetrieelemente wirksam, für die Spiegelebene der Baueinheit parallel ist. Der entstehende Kristall ist folglich monoklin mit der Raumgruppe $P2_1$.

b) Wiederholung einer Baueinheit der Symmetrie 4 in einem Raumgitter der Symmetrie $\begin{pmatrix} 4 & 2 & 2 \\ 2 & m & m \end{pmatrix}$

Die Spiegelebene und 2-zählige Achsen des Raumgitters werden nicht als kristallographische Symmetrieelemente wirksam. Der entstehende Kristall ist tetragonal mit der Raumgruppe $P4$.

Wegen des Gitterbaus der Kristalle sind in der Kristallographie nur raumfüllende Symmetrieelemente erlaubt



Lückenlose Bedeckung der Ebene mit identischen n -Ecken

In der Ebene können von allen n -zähligen Polygonen nur Parallelelogramme ($n = 1$), Rechtecke ($n = 2$), Gleichseitige Dreiecke ($n = 3$) Quadrate ($n = 4$), und regelmäßige Sechsecke ($n = 6$) lückenlos aneinander gesetzt werden. Keine lückenlose Bedeckung mit Fünfecken oder n -Ecken mit $n > 6$.

- Symmetrielemente, Symmetrioperationen

Da Kristalle dreidimensionale Gebilde sind, kommen nur "raumfüllende" Symmetrielemente in Frage

Spiegelebene: m ; Symmetriezentrum: $\bar{1}$
 Drehachsen: $n = 1, 2, 3, 4, 6$; Translationen: $\vec{a}, \vec{b}, \vec{c}$
 sowie ihre Kombinationen (Hermann-Mauguin)

- Kristallklassen (kristallographische Punktgruppen)

Unter Auslassung der Translation ergeben sich genau 32 verschiedene Kombinationsmöglichkeiten

→ 32 kristallogr. Punktgr. (Schönflies oder)
 → 32 Kristallklassen (Hermann-Mauguin)

Sie dienen zur Beschreibung der Kristallmorphologie
 Darstellung in Form stereographischer Projektionen

- Kristallsysteme (Gittersymmetrie)

Auch Kristallgitter sind die ihnen zugrunde liegenden Parallelepipede (Elementarzellen) weisen bestimmte Symmetrie (genau 4 Möglichkeiten) → Kristallsysteme mit unterschiedlichen Beziehungen werden Kristallachsen

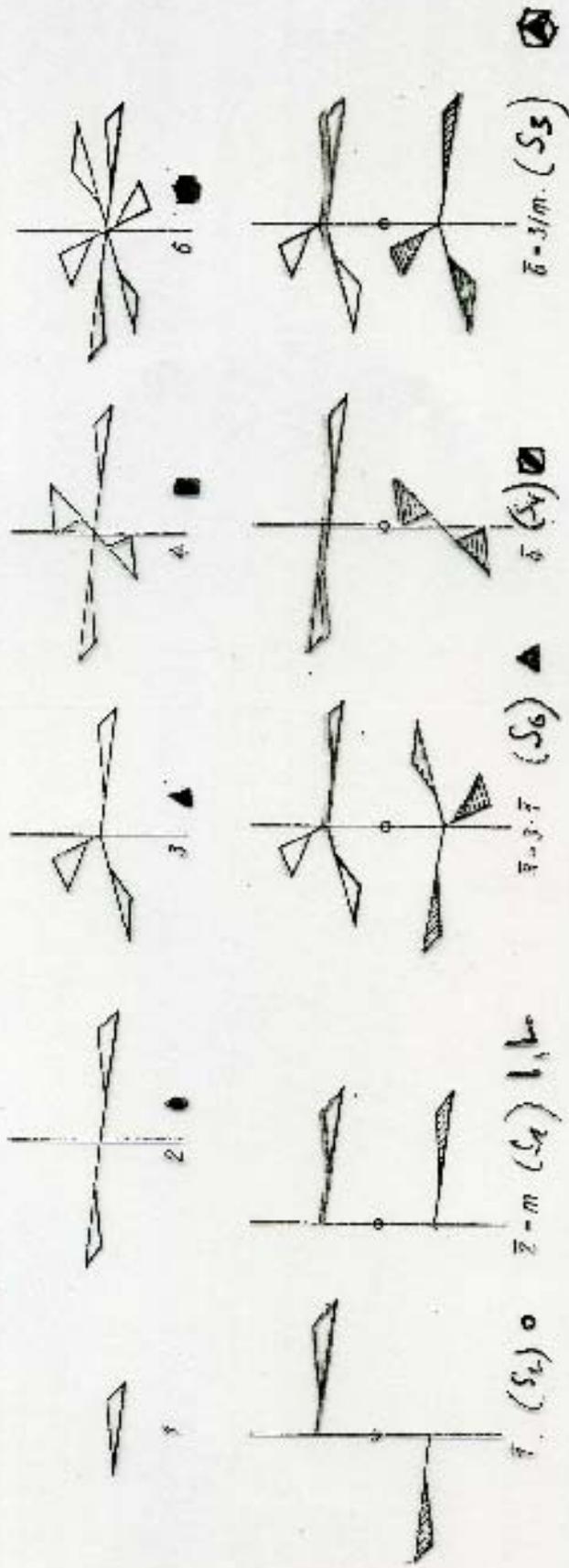
- Bravais-Gitter (zentrierte Gitter)

Normalerweise 1 Gitterpunkt pro Elementarzelle (P)

Bei bestimmten Achsenverhältnissen höhere Symmetrie möglich unter Erhöhung des Gitterpunkts pro Elementarzelle

$C(2), I(2), R(3), F(4)$, → 14 Bravais-Gitter

"Raumfüllende" Symmetrieelemente (ohne Translationen)



aus 5 Grundoperationen (1, 2, 3, 4, 6) und $\bar{1}$
 (Drehachsen $R = 1, 2, 3, 4, 6$; Winkelholung nach Winkel $\varphi = 2\pi/R$)
 10 "Punktsymmetrieelemente" durch Kopplung
 $\bar{1}$: Invertierung; $S_2(R)$: Doppelspiegelachsen

Triklin	Monoklin	Tetragonal	Trigonal	Hexagonal	Kubisch

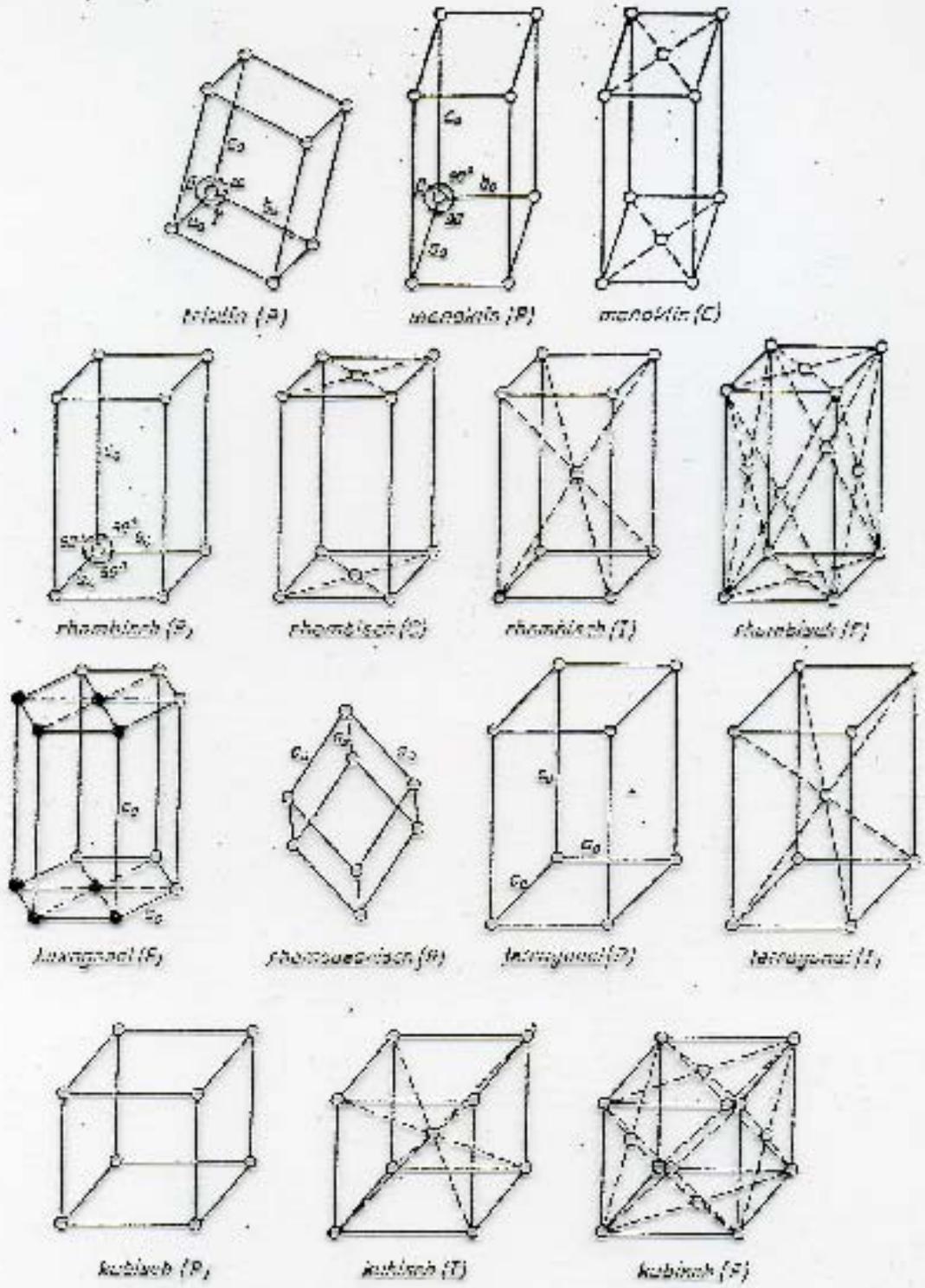
*: 7 holozentrische Klassen (Knickdrehsymmetrie)
 o: 11 Laue-Gruppen

Unter den Figuren ist das Symbol der betreffenden Punktgruppe angegeben.
 •, o: Punkte auf der oberen bzw. unteren Hemisphäre.

Kristallographische Punktgruppen: Ihre Symmetrie-Elemente und die Anordnung symmetrieäquivalenter Punkte, dargestellt in stereographischer Projektion (aus Int. Tab. X-ray Cryst., Vol. 1)

The 14 Bravais Lattices and Conventional Unit Cells

<i>Kristall-</i> System	Number of lattices in system:	Lattice symbols	Nature of unit-cell axes and angles ⁽¹⁾	Lengths and angles to be specified	<i>Holoedrie</i> Symmetry of lattice ⁽²⁾
Triclinic	1	<i>P</i>	$a \neq b \neq c$ $\alpha \neq \beta \neq \gamma$	a, b, c α, β, γ	$\bar{1}$
Monoclinic ⁽³⁾	2	1st setting <i>P</i> <i>B</i>	$a \neq b \neq c$ $\alpha = \beta = 90^\circ \neq \gamma$	a, b, c γ	$2/m$
		2nd setting <i>P</i> <i>C</i>	$a \neq b \neq c$ $\alpha = \gamma = 90^\circ \neq \beta$	a, b, c β	
Orthorhombic	4	<i>P</i> <i>C</i> ⁽⁴⁾ <i>I</i> <i>F</i>	$a \neq b \neq c$ $\alpha = \beta = \gamma = 90^\circ$	a, b, c	mnm
Tetragonal	2	<i>P</i> ⁽⁵⁾ <i>I</i>	$a = b \neq c$ $\alpha = \beta = \gamma = 90^\circ$	a, c	$4/mmm$
Cubic	3	<i>P</i> <i>I</i> <i>F</i>	$a = b = c$ $\alpha = \beta = \gamma = 90^\circ$	a	$m\bar{3}m$
		<i>R</i> ⁽⁶⁾	$a = b = c$ $\alpha = \beta = \gamma < 120^\circ, \neq 90^\circ$	a a	$\bar{3}m$
Hexagonal	1	<i>P</i> ⁽⁶⁾	$a = b \neq c$ $\alpha = \beta = 90^\circ$ $\gamma = 120^\circ$	a, c	$6/mmm$



Die 14 Bravais-Gitter mit Gitterkonstanten
 $a_0, b_0, c_0, d_0, \beta_0, \gamma_0 \equiv \vec{a}, \vec{b}, \vec{c}$

- Raumgruppen (3-dim. Symmetriegruppen)

Unter Einbeziehung der Translation ergeben sich weitere Symmetrieelemente \rightarrow Translationsymmetrieelemente

a) Schraubenachsen: n_m

Drehung um $2\pi/n$ und Translation \parallel zur Drehachse um $\frac{m}{n} \cdot |\vec{t}|$

($2_1, 3_1, 3_2, 4_1, 4_2, 6_1, 6_2, 6_3, 6_4, 6_5$ möglich)

b) Gleitspiegelebenen: a, b, c, u, d

Spiegelung und Translation parallel zur Spiegelebene

um $a/2 \parallel a$ bei a ; $b/2 \parallel b$ bei b ; $c/2 \parallel c$ bei c

um $(a+b)/2, (b+c)/2, (a+c)/2$ parallel

$\vec{a}+\vec{b}, \vec{b}+\vec{c}, \vec{a}+\vec{c}$ bei u

um $(a+b)/4, (b+c)/4, (a+c)/4$ parallel

$\vec{a}+\vec{b}, \vec{b}+\vec{c}, \vec{a}+\vec{c}$ bei d (nur in I u. F-Zellen)

Einschränkung der Kombinationsmöglichkeiten hinsichtlich
Fähigkeit und Translationskomponenten durch
3-dimensionale Periodizität des Translationsgitters

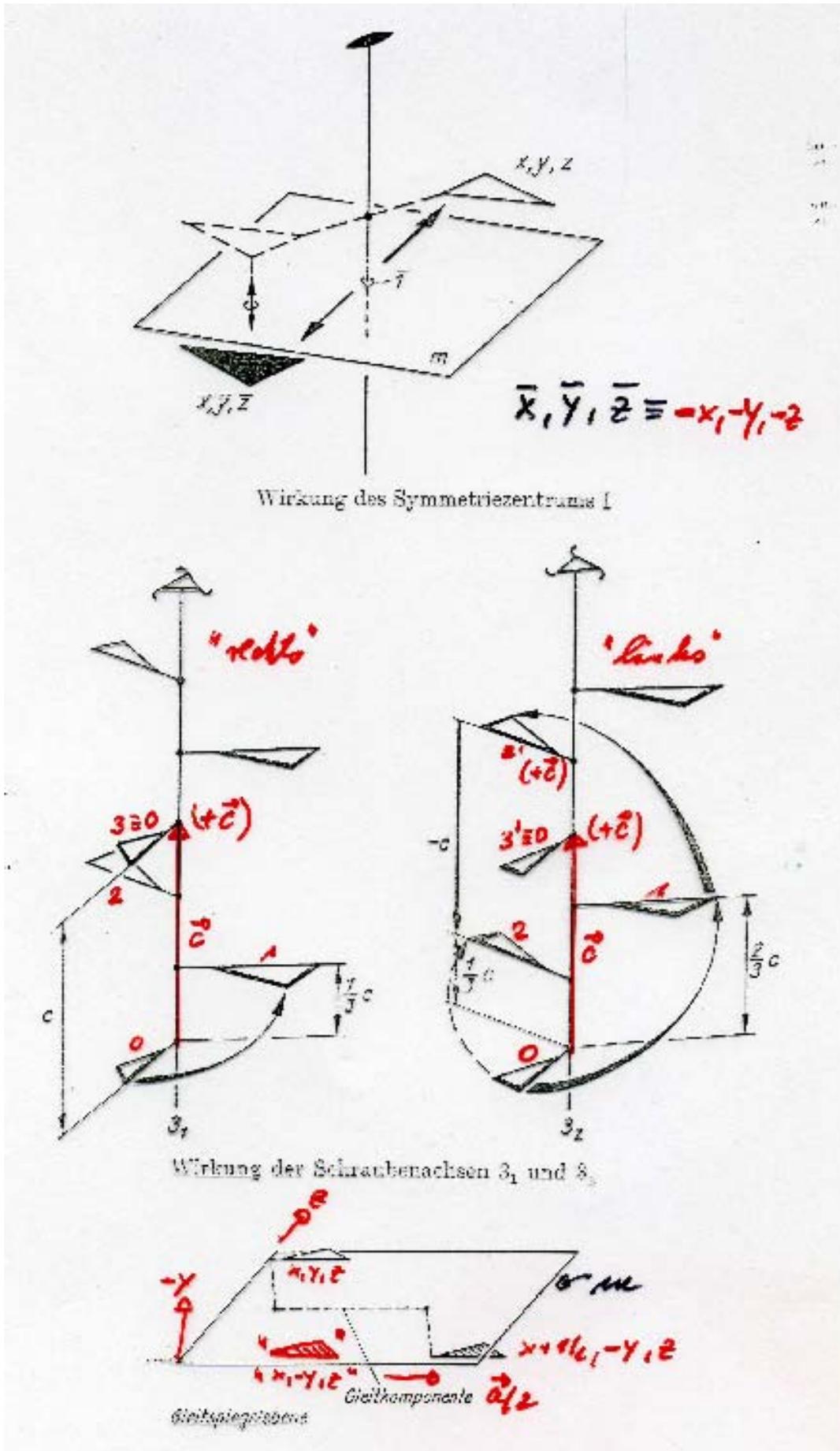
Kombination der 14 Bravais-Gitter mit den
"raumfüllenden" Punktgruppen und
den o.g. Translationsymmetrieelementen \rightarrow

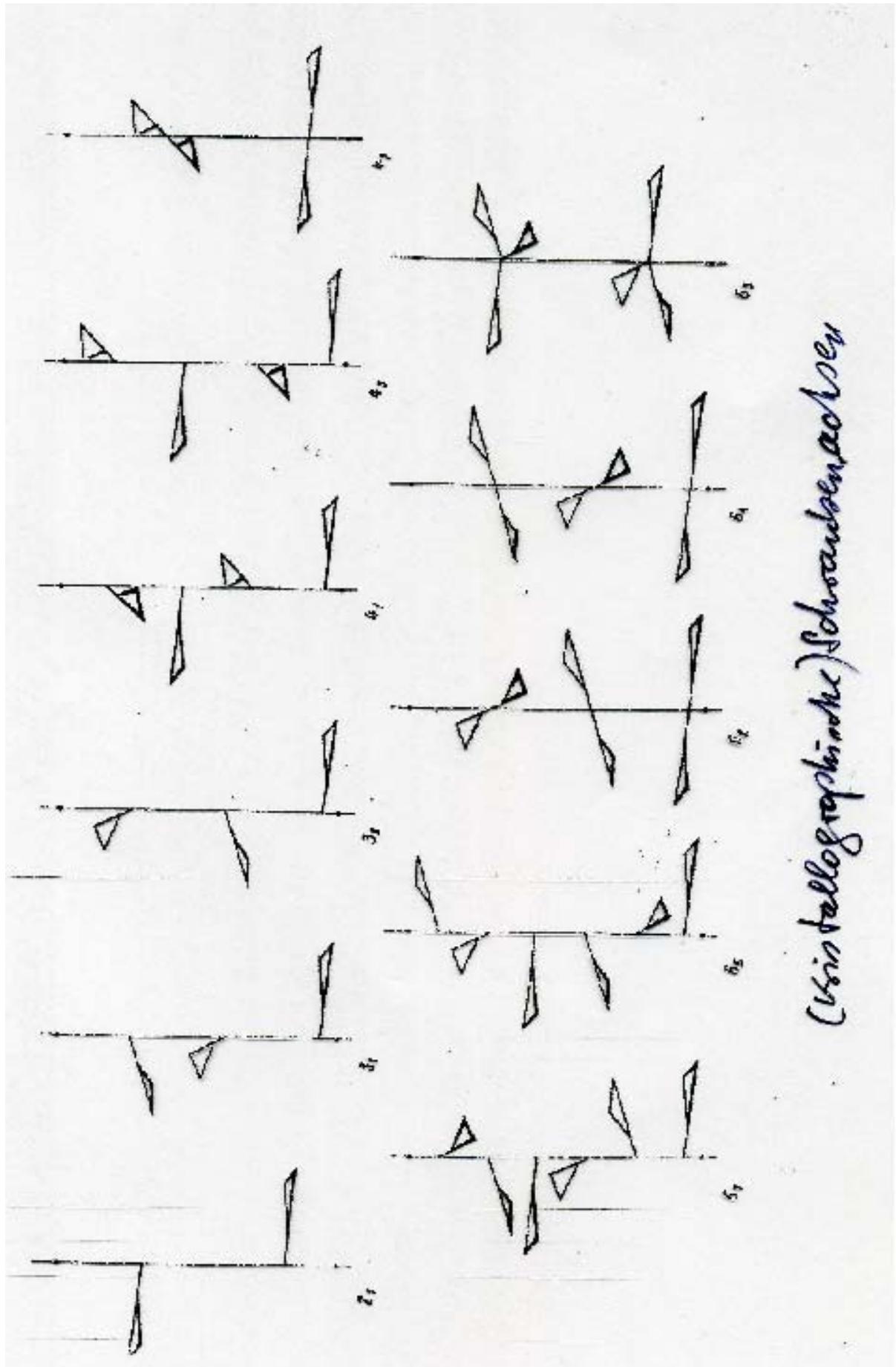
230 Raumgruppen

Punktgruppen: Beschreiben Symmetrie der Körperoberfläche

Raumgruppen: Beschreiben Symmetrie des Körperinhalts

Aufzählung aller Symmetrieelemente der 230 Raumgruppen
im International Tables for X-Ray Crystallography, Band I





(Kristallographische) Schraubachsen

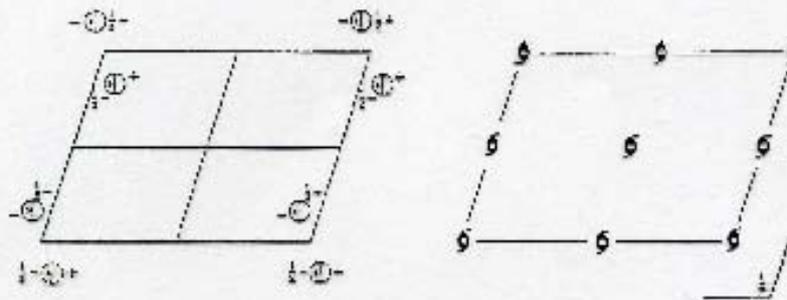
Raumgruppen

$P 2_1/m$
 C_{2h}^2

No. 11

$P 1 1 2_1/m$

$2_1/m$ Monoclinic



1st SETTING

Origin at 1; unique axis c

Number of positions,
Wyckoff notation,
and point symmetry

Co-ordinates of equivalent positions

Conditions limiting
possible reflections

4 *f* 1 $x, y, z; \bar{x}, \bar{y}, \bar{z}; x, \bar{y}, \bar{z}; \bar{x}, y, z$

General:

hkl : No conditions

$hk0$: No conditions

$00l$: $l=2n$

2 *e'* *m* $x, y, \frac{1}{2}; \bar{x}, \bar{y}, \frac{1}{2}$

Special: as above, plus
no extra conditions

2 *d* 1 $\frac{1}{2}, 0, 0; \frac{1}{2}, 1, 1$

2 *c* 1 $0, \frac{1}{2}, 0; 0, \frac{1}{2}, 1$

2 *b* 1 $\frac{1}{2}, 0, 0; \frac{1}{2}, 0, 1$

2 *a* 1 $0, 0, 0; 0, 0, 1$

hkl : $l=2n$

Symmetry of special projections

(001) $p2$; $a'-a, b'-b$

(100) pgm ; $b'-b, c'-c$

(010) pmg ; $c'-c, a'-a$

Ausgangspunkt "International Tables for X-Ray
Crystallography" Band I, Symmetry

- Atomkoordinaten, Lagenparameter, Punktlagen

Translationsperiodizität liefert zur Beschreibung von Kristallstrukturen drei Möglichkeiten:

1. Jeder (translatorische) unabhängigen Mannart wird ein eigenes Translationsgitter zugeordnet. Die Kristallstruktur ergibt sich als Summe gegenseitig verschobener (gedrehter) Translationsgitter mit jeweils **gleichen** Grundtranslationen.
2. Die Kristallstruktur wird als Summe von Basis (Grundmotiv) und Translations-(Bravais-) Gitter beschrieben.
3. Basis und Gittertranslation werden dem aus den Grundtranslationen $(\vec{a}, \vec{b}, \vec{c})$ gebildeten Parallelepiped (Elementarzelle: **P, C, I, F, R**) entnommen.

→ Vollständigste und einfachste Darstellung der Kristallstruktur durch Elementarzelle mit ihren Grundtranslationen $(\vec{a}, \vec{b}, \vec{c})$ bzw. Gitterkonstanten $(a, b, c, \alpha, \beta, \gamma)$ und ihrem Inhalt (Atome, Moleküle etc.)

Beschreibung der Atomlagen innerhalb der Elementarzelle durch Ortsvektoren $\vec{r} = x \cdot \vec{a} + y \cdot \vec{b} + z \cdot \vec{c}$ bzw. durch deren (kontravariante) Vektorkomponenten x, y, z

Dabei genügt für Kenntnis der Raumgruppe der **nicht-symmetrische** Teil der Zelle = asymmetrische Einheit

$Pmmn$
 D_{2h}^{13}

No. 59

$P 2_1/c$ or $2_1/c$ or $2/c$

or or or Orthorhombic

tätigkeit der Lage

Punktlage

Symmetrie der Punktlage

Diagrams as on previous page but with origin shifted to $\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, 0$

Origin at $\bar{1}$, or $\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, 0$ from where (compare previous page for alternative origin)

Number of points
Wyckoff notation,
and site symmetry

Co-ordinates of equivalent positions

Conditions limiting
possible reflections

Punkt- (Atom-) koordinaten

General:

allgemein

5 2 1 x, y, z \bar{x}, y, z x, \bar{y}, z \bar{x}, \bar{y}, z
 x, \bar{y}, \bar{z} \bar{x}, y, \bar{z} x, y, z $\bar{x}, \bar{y}, \bar{z}$

hkl : No conditions
 $0kl$:
 $h0l$:
 $hk0$: $h = 2n$
 $h00$: $h = 2n$
 $0k0$: $k = 2n$
 $00l$: No conditions

Special: as above, plus

speziell {
4 f m $x, \frac{1}{2}, z$ $\bar{x}, \frac{1}{2}, z$ $\frac{1}{2}, y, z$ $\frac{1}{2}, \bar{y}, z$
4 e m $\frac{1}{2}, y, z$ $\frac{1}{2}, \bar{y}, z$ $x, \frac{1}{2}, z$ $\bar{x}, \frac{1}{2}, z$
4 d I $0, \frac{1}{2}, z$ $0, \frac{1}{2}, \bar{z}$ $0, \frac{1}{2}, z$ $0, \frac{1}{2}, \bar{z}$
4 c I $0, 0, 0$ $0, 0, 0$ $0, \frac{1}{2}, 0$ $0, \frac{1}{2}, 0$
2 b m $\frac{1}{2}, z$ $\frac{1}{2}, \bar{z}$
2 a m $0, \frac{1}{2}, z$ $0, \frac{1}{2}, \bar{z}$

no extra conditions

$hk0$: $h = 2n$; $k = 2n$

no extra conditions

Symmetry of special projections

(001) cm ; $a' = a$, $b' = b$

(100) cm ; $b' = b$, $c' = c$

(100) pgg ; $d' = c$, $d' = c$

153

Atom- bzw. Lagenparameter bzw. Atomkoordinaten (x, y, z)

Tab. II. Lagenparameter und anisotrope Temperaturfaktorkoeffizienten für G_8 ; B_{ij} definiert für $\exp[-\frac{1}{2}(B_{11}h^2a^2 + \dots + 2B_{12}hka^*b^* + \dots)]$; Raumgruppe: $Pmmn-D_{2h}^{13}$ (No. 59, zentrosymmetrische Aufstellung), $Z = 2$; Zahlen in Klammern geben die Standardabweichung der letzten Stelle an.

Atom	Punktlage	x	y	z	B_{11}	B_{22}	B_{33}	B_{12}	B_{13}	B_{23}
O1	(2e)	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0,371(1)	3,5(4)	5,2(5)	1,8(3)	0	0	0
O2	(2e)	0,1281(4)	0,3739(4)	0,7576(6)	3,0(1)	4,2(2)	2,6(1)	-0,2(2)	-0,1(2)	-0,1(3)
H	(4f)	0,122(1)	$\frac{1}{2}$	0,551(2)	3,8(4)	4,0(5)	3,4(4)	0	-0,7(4)	0
F	(4f)	0,9631(5)	$\frac{1}{2}$	0,4144(9)	3,8(2)	6,9(3)	4,1(2)	0	-1,7(2)	0
C1	(4c)	$\frac{1}{2}$	0,4261(9)	0,830(1)	3,0(4)	3,9(4)	1,9(3)	0	0	0,5(3)
C2	(4c)	$\frac{1}{2}$	0,5541(9)	0,017(1)	5,2(5)	3,1(4)	5,3(3)	0	0	-1,0(4)

- Zellbesetzung, röntgenographisch best. Dichte
Elementarzelle kann nur **ganzzahlige Vielfache**
bestimmter Formeleinheiten (Atome, Moleküle)
enthalten.

Zahl der Formeleinheiten pro Elementarzelle =

$$\text{Zellbesetzung (Zahl)} \quad Z = \rho \cdot V \cdot N / M$$

(ρ = Dichte, V = Zellvolumen, N = Avogadro-Zahl, M = Molmasse)

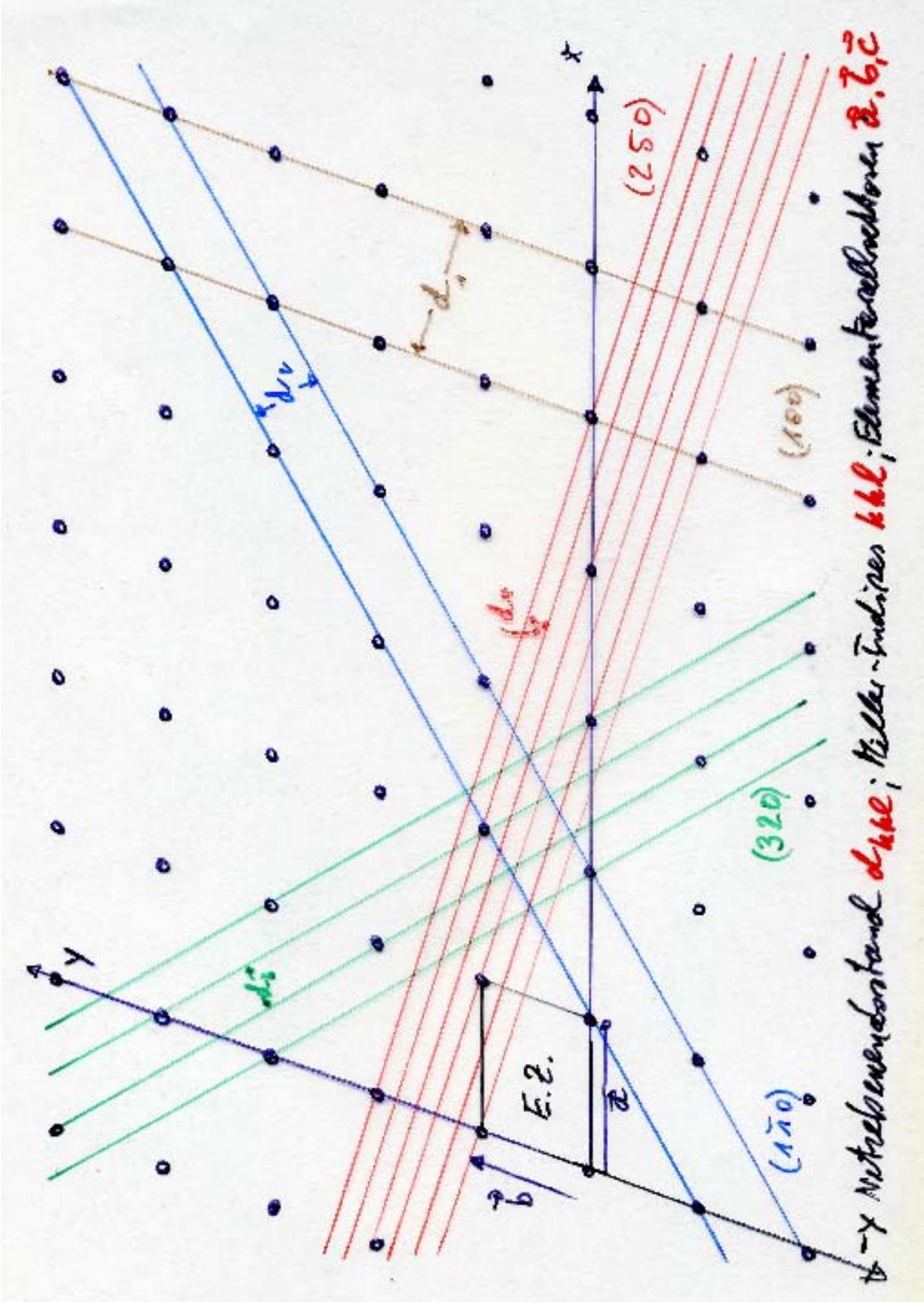
Da Z immer **ganzzahlig**, läßt sich bei Kenntnis des
Zellvolumens und der Molmasse die Dichte einer
Verbindung **sehr genau** berechnen nach:

$$\rho_{\text{re}} = \frac{Z \cdot M}{N \cdot V} \quad \text{bzw.} \quad \rho_{\text{re}} = \frac{Z \cdot M}{0,6022 \cdot V [\text{\AA}^3]} \quad [\text{g cm}^{-3}]$$

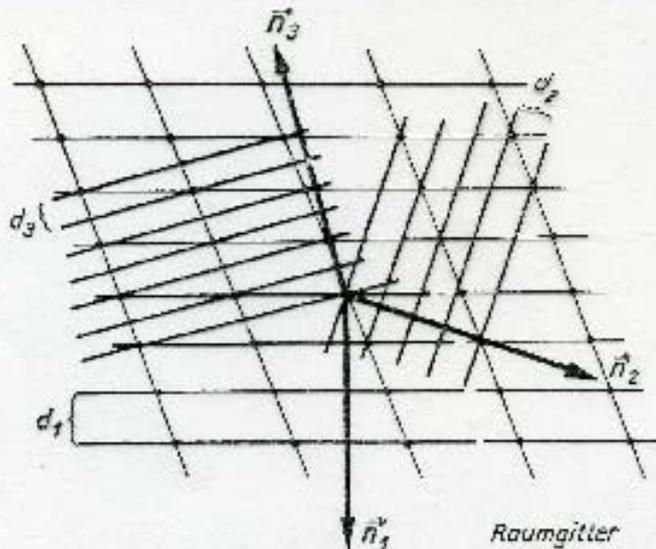
genauere Methode zur Dichtebestimmung **reiner** Verbindungen

- Netzebenen, Netzebenencharakter

Ebenen durch Gitterpunkte des Kristallgitters
heißen Netzebenen. Werden die Netzebenen entsprechend
den Gittertranslationen (parallel) verschoben, ergeben
sich **Scharen** gleichwertiger (gleichberechtigte, parallele)
Netzebenen. Sie heißen Netzebenencharakter.



Eine Netzebenenreihe wird durch die Richtung ihres Normalen \vec{n} und den Abstand benachbarter Ebenen der Reihe, Netzebenenabstand d , charakterisiert.



$$\vec{n}_1, d_1 \rightarrow (0\bar{1}0)$$

$$\vec{n}_2, d_2 \rightarrow (3\bar{2}0)$$

$$\vec{n}_3, d_3 \rightarrow (\bar{1}20)$$

→ Miller-Indizes (Flächen, Richtungen, Zonen)

Weitere (einfachere) Charakterisierungsmöglichkeit einer Netzebenenreihe durch **Zahl der Streifen**, in die die Gittertranslationsvekt. \vec{a} , \vec{b} , \vec{c} durch die jeweilige Netzebenenreihe **unterteilt** werden \rightarrow

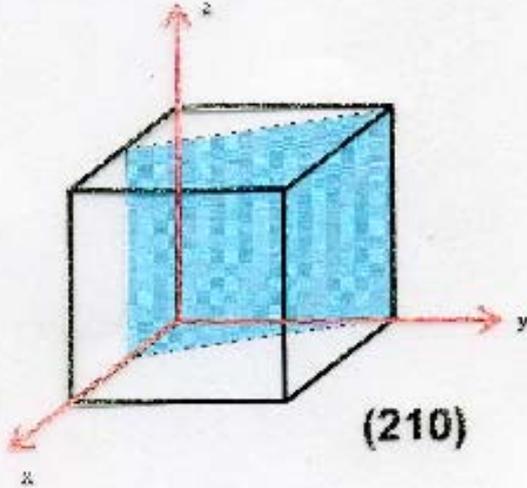
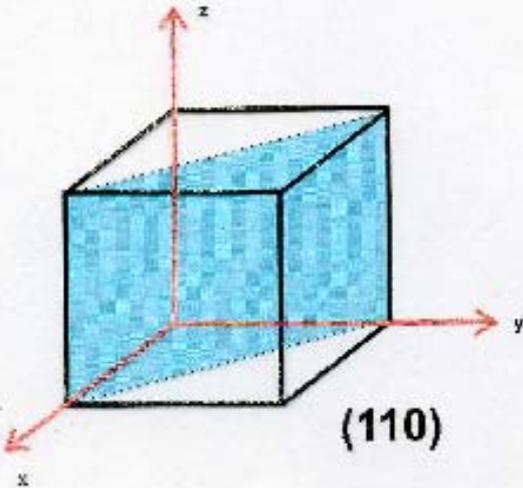
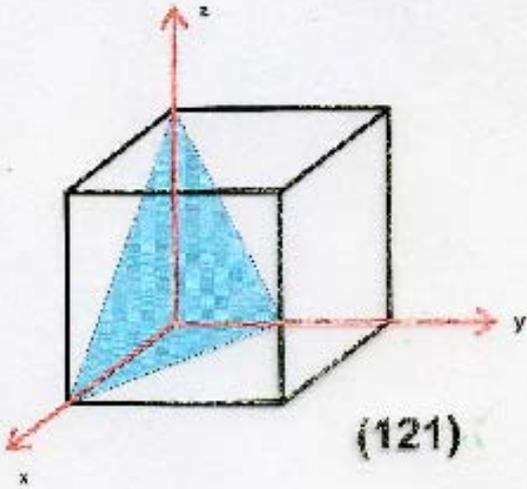
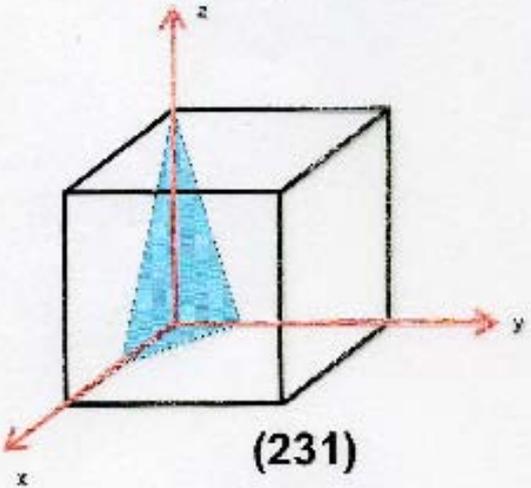
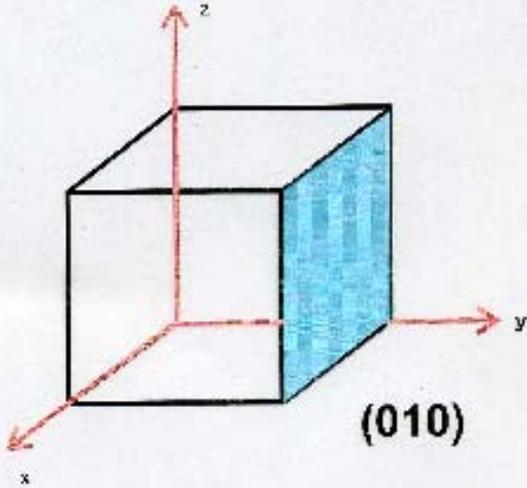
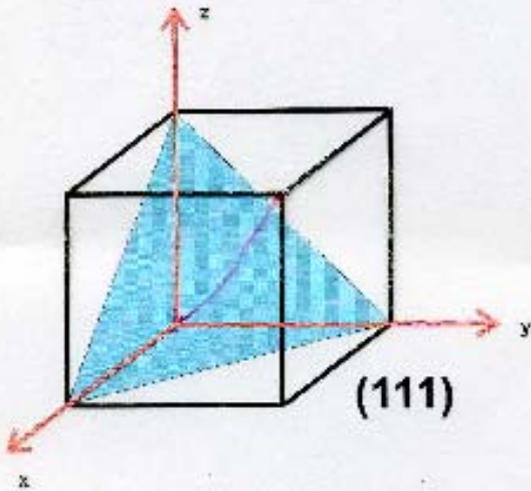
Miller-Indizes, (h.k.l)

Ursprüngliche Definition der Miller-Indizes (1839):

Kleinste gemeinsame Vielfache der Reziprokwerte der durch die jeweilige Gitterkonstante dividierten Achsenabschnitte (Weiss'sche Indizes).

Für Kennzeichnung der Orientierung einer Kristallfläche im dreiachsigen Kristallsystem.

Millersche Indizes



Kristallflächen, Netzebenen $\rightarrow (hkl)$

z.B. $(100) = yz$ - bzw. bc -Fläche

$(010) = xz$ - bzw. ac -Fläche

$(001) = xy$ - bzw. ab -Fläche

Scharen äquivalenter Flächen $\rightarrow \{hkl\}$

z.B. $\{100\}_{\text{Kub}} = (100), (010), (001), (\bar{1}00), (0\bar{1}0), (00\bar{1})$

Richtungen im Kristall $\rightarrow [uvw]$

werden nach den Komponenten des kleinsten Translationsvektors $\vec{T} = u \cdot \vec{a} + v \cdot \vec{b} + w \cdot \vec{c}$ in die betreffende Richtung bezeichnet.

z.B. $[100] = x$ - bzw. a -Achse

$[010] = y$ - bzw. b -Achse

$[001] = z$ - bzw. c -Achse

Zonen sind alle Flächen oder Netzebenen-scharen parallel einer gemeinsamen Richtung.

Gemeinsame Richtung ist die Zonenachse $[uvw]$

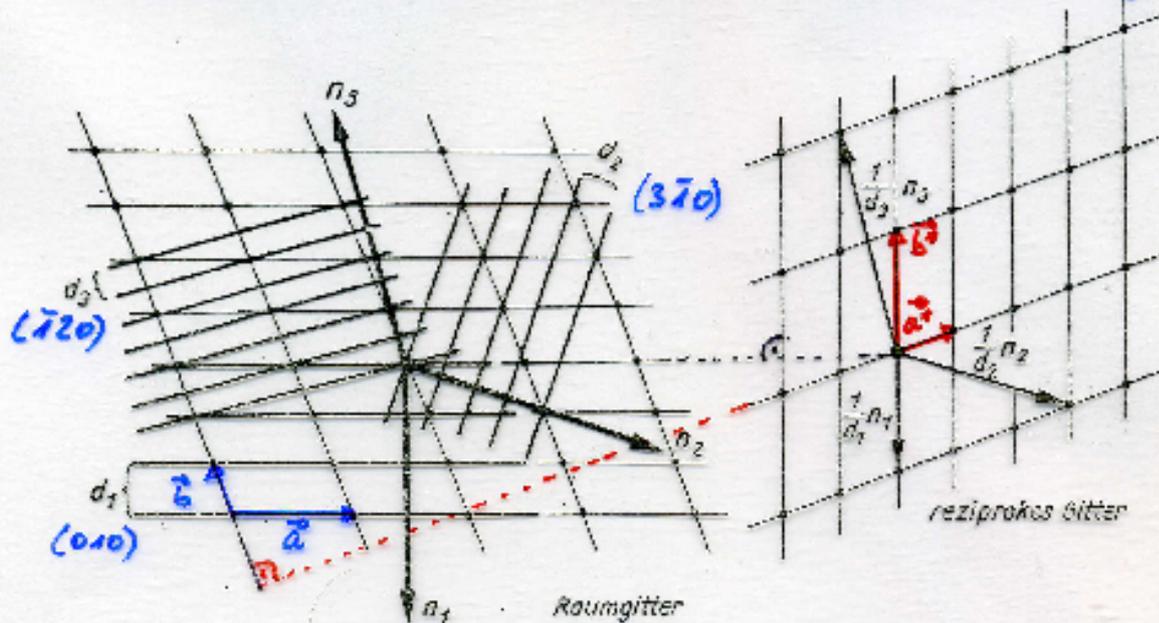
Zwischen Flächen- und Zonen-Indizes gilt die

Beziehung: $u \cdot h + v \cdot k + w \cdot l = 0$

Die Werte von h, k, l bzw. u, v, w sind ganzzahlig positiv, null, oder negativ ($\dots, \bar{3}, \bar{2}, \bar{1}, 0, 1, 2, 3, \dots$)

Reziprokes Gitter (Konstruktion von Netzebenenachsen)

Netzebenennormale \vec{n} und Netzebenenabstand d charakterisieren eine Netzebenenachse eindeutig



Endpunkte der Vektoren $(1/d_n) \cdot \vec{n}_n$ bzw. $(1/d_{hkl}) \cdot \vec{n}_{hkl}$ bilden ein Punktgitter, das sog. reziprokes Gitter des Kristalls, mit den Basisvektoren

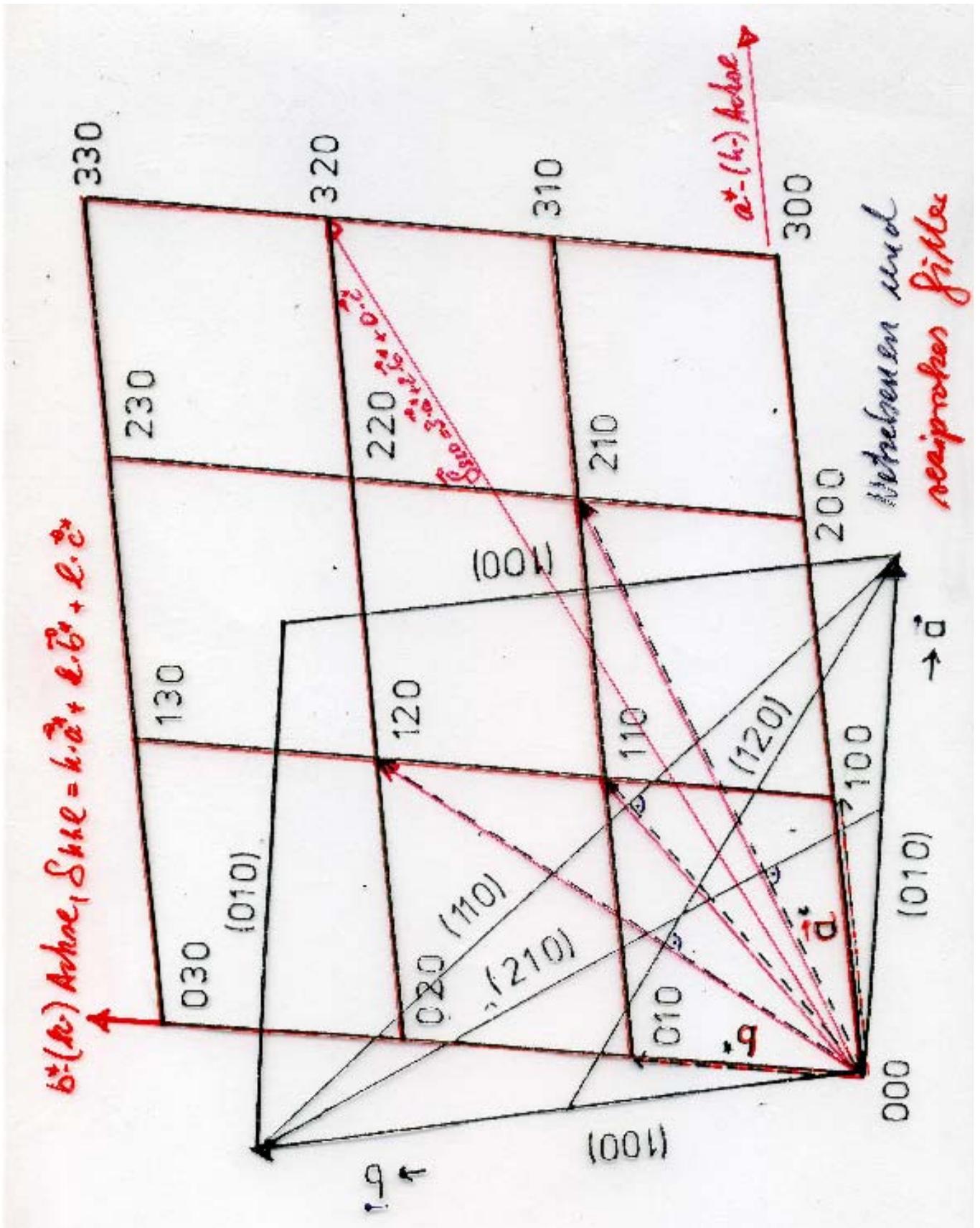
$$\vec{a}^* = \frac{\vec{b} \times \vec{c}}{\vec{a} \cdot \vec{b} \times \vec{c}} ; \vec{b}^* = \frac{\vec{c} \times \vec{a}}{\vec{a} \cdot \vec{b} \times \vec{c}} ; \vec{c}^* = \frac{\vec{a} \times \vec{b}}{\vec{a} \cdot \vec{b} \times \vec{c}}$$

und den Gittervektoren $\vec{S}_{hkl} = h \cdot \vec{a}^* + k \cdot \vec{b}^* + l \cdot \vec{c}^*$

Es gilt: $\vec{a} \cdot \vec{b} \times \vec{c} = V = 1/V^*$; $\vec{a} \cdot \vec{a}^* = \vec{b} \cdot \vec{b}^* = \vec{c} \cdot \vec{c}^* = 1$
 $\vec{a} \cdot \vec{b}^* = \vec{a} \cdot \vec{c}^* = \vec{b} \cdot \vec{c}^* = \vec{a}^* \cdot \vec{b} = \vec{a}^* \cdot \vec{c} = \vec{b}^* \cdot \vec{c} = 0$

In orthogonalen Kristallsystemen ($\neq 90^\circ$) gilt:

$$a = 1/a^*, \quad b = 1/b^*, \quad c = 1/c^*$$



Zusammenhang zwischen d_{hkl} und Gitterkonstanten $a, b, c, \alpha, \beta, \gamma$

System	d_{hkl}
Cubic	$\left[\frac{1}{a^2} (h^2 + k^2 + l^2) \right]^{-1/2}$
Tetragonal	$\left[\frac{h^2 + k^2}{a^2} + \frac{l^2}{c^2} \right]^{-1/2}$
Orthorhombic	$\left[\frac{h^2}{a^2} + \frac{k^2}{b^2} + \frac{l^2}{c^2} \right]^{-1/2}$
Hexagonal	$\left[\frac{4}{3a^2} (h^2 + hk + k^2) + \frac{l^2}{c^2} \right]^{-1/2}$ hexagonal indexing
	$\left[\frac{1}{a^2} \frac{(h^2 + k^2 + l^2) \sin^2 \alpha + 2(hk + kl + lh)(\cos^2 \alpha - \cos \alpha)}{1 - 2 \cos^3 \alpha + 3 \cos^2 \alpha} \right]^{-1/2}$ rhombohedral indexing
Monoclinic	$\left[\frac{h^2}{a^2} + \frac{l^2}{c^2} - \frac{2hl \cos \beta}{ac} + \frac{k^2}{b^2} \right]^{-1/2}$
Triclinic	$\left[\frac{h^2}{a^2} \sin^2 \alpha + \frac{k^2}{b^2} \sin^2 \beta + \frac{l^2}{c^2} \sin^2 \gamma + \frac{2hk}{ab} (\cos \alpha \cos \beta - \cos \gamma) \right. \\ \left. + \frac{2kl}{bc} (\cos \beta \cos \gamma - \cos \alpha) + \frac{2lh}{ca} (\cos \gamma \cos \alpha - \cos \beta) \right]^{-1/2}$ $1 - \cos^2 \alpha - \cos^2 \beta - \cos^2 \gamma + 2 \cos \alpha \cos \beta \cos \gamma$

Reziproke Netzebenenabstände für verschiedene Kristallsysteme

System	$1/d_{hkl}^2$
Cubic	$(h^2 + k^2 + l^2)/a^2$
Tetragonal	$\frac{h^2 + k^2}{a^2} + \frac{l^2}{c^2}$
Orthorhombic	$\frac{h^2}{a^2} + \frac{k^2}{b^2} + \frac{l^2}{c^2}$
Hexagonal and trigonal (P)	$\frac{4}{3a^2}(h^2 + k^2 + hk) + \frac{l^2}{c^2}$
Trigonal (R)	$\frac{1}{a^2} \left(\frac{h^2 + k^2 + l^2}{1 + 2 \cos^3 \alpha} \sin^2 \alpha + 2(hk + hl + kl) \cos^2 \alpha \cos \alpha \right)$
Monoclinic	$\frac{h^2}{a^2 \sin^2 \beta} + \frac{k^2}{b^2} + \frac{l^2}{c^2 \sin^2 \beta} - \frac{2hl \cos \beta}{ac \sin^2 \beta}$
Triclinic	$(1 - \cos^2 \alpha - \cos^2 \beta - \cos^2 \gamma + 2 \cos \alpha \cos \beta \cos \gamma)^{-1} \left(\frac{h^2}{a^2} \sin^2 \alpha + \frac{k^2}{b^2} \sin^2 \beta + \frac{l^2}{c^2} \sin^2 \gamma + \frac{2kl}{bc} (\cos \beta \cos \gamma - \cos \alpha) + \frac{2lh}{ca} (\cos \gamma \cos \alpha - \cos \beta) + \frac{2hk}{ab} (\cos \alpha \cos \beta - \cos \gamma) \right)$